

Mobilität und Vernetzung als Herausforderung für die betriebliche Arbeitsgestaltung am Beispiel der Nutzung kollaborativer Anwendungen in mittelgroßen Unternehmen

Marliese WEISSMANN¹, Thomas HARDWIG²

¹ Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)
an der Georg-August-Universität
Friedländerweg 31, D-37085 Göttingen

² Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften,
Georg-August-Universität Göttingen
Weender Landstraße 3, D-37073 Göttingen

Kurzfassung: Im Zuge der Digitalisierung werden verstärkt kollaborative Anwendungen bzw. digitale Teamplattformen eingesetzt, welche die Zusammenarbeit von MitarbeiterInnen oder mit Kunden, die an verschiedenen Orten arbeiten, unterstützen. Ihre Nutzung verändert die Arbeit insbesondere durch die Vernetzung aufgrund ihres Potenzials, dass MitarbeiterInnen virtuelle Orte der Zusammenarbeit definieren und quasi unbegrenzt Inhalte austauschen können. Dies und auch der rasche Wandel der Technik stellen die betriebliche Arbeitsgestaltung vor Herausforderungen. Am Beispiel der fortgeschrittenen Nutzung kollaborativer Anwendungen in drei mittelgroßen Unternehmen sollen Stand und Perspektive der soziotechnischen Systemgestaltung reflektiert werden. Wer macht bzw. betreibt Arbeitsgestaltung und was genau bedeutet Arbeitsgestaltung in der Praxis? Welche Gestaltungsdimensionen spielen eine große Rolle und welche im Gegenzug ausgelassen? Welche neuen Anforderungen stellen Vernetzung und Mobilität? Wie werden die Beteiligung der Beschäftigten und das Zusammenspiel von Menschen, Technik und Organisation organisiert? Die Analyse basiert auf Betriebsfallstudien dreier mittelgroßer Unternehmen (aus der IT- und Metallbranche), die im Rahmen des Projektes „*CollaboTeam*“ zur verteilten Team- und Projektarbeit mit einem Mixed-Methods-Ansatz durchgeführt wurden. Die Fallbeispiele führen vor Augen, dass sich die Gestaltung der Arbeit mit kollaborativen Anwendungen als mehr oder weniger stark konfliktgetragener Such- und Lernprozess beschreiben lässt. Aufgaben müssen von Akteuren entdeckt, Rollen konkretisiert und Kompetenzen zur Arbeitsgestaltung aufgebaut werden. Mobilität und räumliche Distanz erfordern virtuelle Beteiligungskonzepte. Tempo der Veränderungen und die Komplexität kollaborativer Arbeit legen zudem eine Prozessperspektive nahe: Einerseits sind Phasen des Ausprobierens und Weiterentwickelns von Lösungen zu gestalten, andererseits ist das Vorgehen auch in den Kontext der soziotechnischen Geschichte des Unternehmens zu stellen. Vor diesem Hintergrund werden Nutzen und Entwicklungspotenzial sozio-technischer Systemgestaltung in dem Handlungsfeld kollaborativer Anwendungen diskutiert.

Schlüsselwörter: Kollaborative Anwendungen, mobile Arbeit, Entgrenzung, Arbeitsgestaltung, Soziotechnische Systemgestaltung

1. Förderhinweis

Dieser Beitrag aus dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt CollaboTeam wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ (Förderkennzeichen 02L15A060) vom Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin um beim Autor. Informationen zum Projekt: www.collaboteam.de



Gesellschaft für
Arbeitswissenschaft e.V.

Digitale Arbeit, digitaler Wandel, digitaler Mensch?

66. Kongress der
Gesellschaft für Arbeitswissenschaft

TU Berlin
Fachgebiet Mensch-Maschine-Systeme

HU Berlin
Professur Ingenieurpsychologie

16. – 18. März 2020, Berlin

GfA-Press

Bericht zum 66. Arbeitswissenschaftlichen Kongress vom 16. – 18. März 2020

TU Berlin, Fachgebiet Mensch-Maschine-Systeme
HU Berlin, Professur Ingenieurpsychologie

Herausgegeben von der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.
Dortmund: GfA-Press, 2020
ISBN 978-3-936804-27-0

NE: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft: Jahresdokumentation

Als Manuskript zusammengestellt. Diese Jahresdokumentation ist nur in der Geschäftsstelle erhältlich.
Alle Rechte vorbehalten.

© **GfA-Press, Dortmund**
Schriftleitung: Matthias Jäger

im Auftrag der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. ist es nicht gestattet:

- den Kongressband oder Teile daraus in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) zu vervielfältigen,
- den Kongressband oder Teile daraus in Print- und/oder Nonprint-Medien (Webseiten, Blog, Social Media) zu verbreiten.

Die Verantwortung für die Inhalte der Beiträge tragen alleine die jeweiligen Verfasser; die GfA haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Screen design und Umsetzung

© 2020 fröse multimedia, Frank Fröse

office@internetkundenservice.de · www.internetkundenservice.de